

Neuer Chef

OPEC berät über mögliche Deckelung

WIEN Bei dem Treffen der Ölminister der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) wurde erneut über eine mögliche Deckelung der Ölfördermenge diskutiert. Das Kartell war zuletzt wegen des starken Öl-Preisverfalls unter Druck geraten und galt als zerstritten. Auf eine Deckelung der Fördermenge von Erdöl einigte sich die Organisation nicht. «Die Preise haben sich zuletzt selbst stabilisiert», sagte El-Badri. Trotzdem müsse der Preis noch etwas steigen, um alle Kosten für notwendige Investitionen abdecken zu können. Auf das Öl angewiesenen OPEC-Staaten wie Venezuela, aber auch Nicht-OPEC-Mitgliedern wie Russland hat der Preisverfall grosse Löcher in den Haushalt gerissen. Ein Barrel der Nordseesorte Brent kostete am Donnerstagmorgen 49,85 US-Dollar. Der Preis für ein Fass der US-Sorte WTI betrug 48,97 Dollar. Im Jahr 2014 waren es noch über 100 Dollar pro Fass gewesen - Anfang 2016 nur noch 25 Dollar. Weiterer Punkt auf dem Treffen war die Ernennung eines Nachfolgers des Generalsekretärs Abdalla El-Badri aus Libyen. Auf ihn folgt der Nigerianer Mohammed Barkindo, ebenfalls aus Libyen. Dieser leitete die Organisation seit 2007, obwohl seine reguläre Amtszeit schon überschritten war. Die Mitglieder hatten sich bislang nicht einstimmig auf einen Kandidaten einigen können. (sda/dpa)

Liechtensteiner Finanzplatz präsentiert sich in Stuttgart

Anlass Die gemeinsame Initiative der Regierung, der Finanzplatzverbände sowie von Liechtenstein Marketing im Sinne eines Private-Public-Partnerships stiess gestern auf grosses Interesse.

Die hochkarätigen Teilnehmer konnten sich in diesem Rahmen umfassend über den Finanzplatz Liechtenstein informieren, heisst es in einer Mitteilung der Regierung. Rund 100 Interessierte aus Süddeutschland, der Schweiz und Liechtenstein fanden den Weg in das Goldbergwerk in Fellbach bei Stuttgart. Nach der offiziellen Begrüssung durch Prinz Stefan von und zu Liechtenstein, Botschafter in Berlin, ging Honorarkonsul Christian Waigel auf das Thema der Veranstaltung «Werte im Zeichen des Wandels» ein. Dabei unterstrich er die Qualitäten des Finanzplatzes: Stabilität, Rechtssicherheit, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Adrian Hasler im Live-Interview

Im Live-Interview stellte sich Regierungschef Adrian Hasler den Fragen der renommierten deutschen Wirt-



Von links: Prinz Stefan von und zu Liechtenstein, Markus Brugger, Alex Boss, Ursula Weidenfeld, Marcel Müller, Adrian Hasler, Christian Waigel, Adolf Real und Anton Wyss. (Foto: ZVG)

schaftsjournalistin Ursula Weidenfeld. «Liechtenstein setzt die internationalen Standards im Steuerbereich um und verfügt heute über einen transparenten Finanzplatz», betonte der Regierungschef. «So können wir uns mit Selbstbewusstsein im Ausland präsentieren.» An der angeregten Diskussionsrunde mit den Vertretern der liechten-

steinischen Finanzverbände konnte sich das Publikum mit Fragen einbringen. Zu den Podiumsteilnehmern gehörten: Alex Boss, Präsident des Liechtensteinischen Anlagefondsverbands, Markus Brugger, Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Versicherungsverbands, Marcel Müller, Vorstandsmitglied des Vereins unabhängiger Vermö-

gensverwalter, Adolf Real, Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbands, und Anton Wyss, Vizepräsident der Liechtensteinischen Treuhandkammer. Beim abschliessenden Apéro nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Netzwerk auszubauen sowie Informationen aus erster Hand zu erhalten. (red/ikr)

LHGV feiert Geburtstag, Hotrec-Beitritt und Hotelklassifizierung

Generalversammlung Der Vorstand des Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverbands (LHGV) konnte seinen Mitgliedern an der 10. Generalversammlung am 23. Mai im «b-smart hotel» in Bendern über ein «äusserst erfolgreiches Vereinsjahr» berichten.

Als Höhepunkt des Jahres kann wohl «die internationale Anerkennung unseres Landes durch den LHGV-Beitritt zur Hotrec Hospitality Europe und damit verbunden zur Hotelstars Union» genannt werden, schreibt der Verband in einer Mitteilung vom Donnerstag. Diese beiden Gremien seien Voraussetzung für die Teilnahme an der international harmonisierten Hotelsterne-Klassifizierung, welche durch den LHGV inzwischen auch in Liechtenstein eingeführt wurde.

Hotelklassifizierung 2015 bis 2020

Mindestens im Abstand von fünf Jahren werden die Klassifizierungskriterien von der Hotelstars Union überarbeitet. «Die aktuell gültige Version wurde in rund 20 Hotels in

Liechtenstein eingeführt», heisst es in der Mitteilung. Damit seien knapp 70 Prozent der klassifizierbaren Häuser Träger der offiziellen Hotelsterne. Ab Ende 2018 werde der LHGV den nächsten Prüfungszyklus starten. Das Audit vor Ort werde durch einen unabhängigen Sachverständigen durchgeführt, welcher dem LHGV eine Klassifizierung vorschlägt. Der Verband beschliesse dann auf dieser Basis die Einstufung. «Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der Einsprache an die Klassifizierungskommission gegeben. Diese ist international und interdisziplinär besetzt, so unter anderem durch Vertreter von Gastronomie Liechtenstein und Marketing Liechtenstein», wird informiert. Das Projekt werde von der Regierung unterstützt.

Nach zehn Jahren im Vorstand trat Hubertus Real, Inhaber des Parkhotels Sonnenhof Vaduz, zurück. Er war nicht nur Gründungsmitglied des LHGV, sondern über mehrere Jahre dessen Präsident und Vizepräsident. Der Sternekoch war seit 1993 aktiv in Vorstandssachen, damals noch in der GWK. Infolge von Geschäftsaufgabe des Leonard, Balzers, trat auch das LHGV-Gründungsmitglied Giuseppe «Pino» Mascoli aus dem Vorstand zurück. Der Maître Rôtisseur war drei Jahre tatkräftig an der LHGV-Spitze unterwegs. Ebenfalls seit 1993 war Pino mit seinem Lokal GWK-Mitglied und dann ab 2006 im neu gegründeten LHGV. Er hat in all den Jahren keine GV verpasst. Beide engagierten Funktionäre wurde herzlichst verdankt.



Präsident Valentin Kirchhofer (1. v. li.) und Vizepräsidentin Vibeke Vögeli ehrten die scheidenden Vorstände Hubertus Real und Pino Mascoli (2. und 3. von links). Rechts: Marcello Scarnatto, verantwortlich für die Klassifizierung. (Foto: E. Marxer)

Die rege genutzte Diskussionsmöglichkeit führte die Mitglieder gemäss Mitteilung unter anderem auch auf die Tatsache zu sprechen, dass die Gemeinden die lokalen Vereine durch besondere Bauten beziehungsweise Lokalitäten unterstützen, ihnen dann aber auch noch vollwertige Küchen zur Verfügung stellen wür-

den. «Dies erleichtert die täglichen Bemühungen der Gastronomen nicht, gräbt es doch tendenziell Kundschaft ab», heisst es weiter. Unverständnis rief die Tatsache hervor, dass öffentliche Veranstaltungen dieser und ähnlicher Art ohne Vorhandensein eines Wirtepatentes abgehalten werden (können). (red/pd)

US-Daten sorgten für Auftrieb

Schweizer Börse schliesst leicht im Plus

ZÜRICH Der Schweizer Aktienmarkt hat den Handel am Donnerstag nach einem kräftigen Schlusspurt mit Aufschlägen beschlossen und damit die dreitägige Serie mit Abgaben beendet. Der Leitindex SMI konnte sich nach mehreren Vorzeichenwechseln im späten Handel klar erholen. Zuvor hatte die Stimmung

nach der EZB-Pressekonferenz und dem OPEC-Treffen in Wien etwas gelitten. Für Auftrieb sorgten dann US-Daten, wie etwa erneut gesunkene Rohöllagerbestände, was auch den Ölpreis antrieb. Die EZB hat wie erwartet die Zinssätze unverändert belassen. Präsident Mario Draghi sieht eine Fortsetzung des moderaten Wachstums, das jedoch durch die Lage in den Schwellenländern belastet sei und im zweiten Quartal etwas geringer als im ersten ausfallen könnte. Ein Anziehen der Inflation wird erst im späten Jahresverlauf erwartet. Der Swiss Market Index (SMI) gewann zum Handelsschluss 0,25 Prozent auf 8205,82 Punkte. Der breite Swiss Performance Index (SPI) um 0,17 Prozent auf 8869,70 Zähler.

Novartis und CS gefragt

Unterstützung erhält der Gesamtmarkt im späten Handel insbesondere von Novartis, die als Tagesgewinner im SMI um 1,6 Prozent fester schlossen. Auch Roche (+0,4 Pro-

zent) legten im späten Handel wieder deutlicher zu. Das dritte Schwergewicht Nestlé (+0,1 Prozent) gewann nur leicht an Wert. Bei den Blue Chips verbuchten neben Novartis am Ende Actelion (+1,1 Prozent), Swisscom (+0,9 Prozent), Credit Suisse (+0,8 Prozent) und LafargeHolcim (+0,8 Prozent) klare Aufschläge. Zudem erholten sich die Luxusgütertitel Swatch (+0,5 Prozent) und Richemont (+0,8 Prozent) etwas von den zuletzt erlittenen Einbussen. ABB (-0,2 Prozent) drehten nach anfänglichen Gewinnen ins Minus. Es kursierten Gerüchte, der Konzern könnte Interesse an dem zum Verkauf stehenden deutschen Roboterbauer Kuka zeigen. Am Schluss der Blue Chips-Tabelle lagen Baloise (-2,4 Prozent) und Swiss Life (-1,8 Prozent). Auch die Finanzwerte Swiss Re (-1,0 Prozent), UBS (-1,3 Prozent) und Julius Bär (-1,0 Prozent) rangierten klar im Verliererfeld. Deutlichere Abgaben verzeichneten zudem Villars (-6,5 Prozent) oder Airo-pack (-3,2 Prozent). (sda/awp)

ANZEIGE

Netto-Inventarwerte der liechtensteinischen Anlagefonds

LGT Capital Partners (FL) AG
Herrngasse 12
9490 Vaduz
+423 235 25 25
+423 235 25 00
www.lgt-capital-partners.com

AKTIENFONDS			
LGT Select Equity Asia/Pacific ex Japan (USD) B	t	1,59%	USD 2262,66
LGT Select Equity Europe (EUR) B	t	-3,09%	EUR 1870,12
LGT Select Equity North America (USD) B	t	1,44%	USD 1890,20
GEMISCHTE FONDS			
LGT Alpha Indexing Fund (CHF) B	w	2,83%	CHF 1464,40
LGT Strategy 3 Years (CHF) B	t	1,72%	CHF 1270,34
LGT Strategy 4 Years (CHF) B	t	1,22%	CHF 1209,41
LGT Strategy 5 Years (CHF) B	t	0,98%	CHF 1338,88
OBLIGATIONENFONDS			
LGT Bond Fund EMMA LC (CHF) B	t	6,07%	CHF 1033,71
LGT Bond Fund Global Inflation Linked (CHF) B	t	1,43%	CHF 960,05
LGT Bond Fund Global Inflation Linked (EUR) B	t	1,68%	EUR 1171,89
LGT Select Convertibles - (CHF) B -	t	-1,56%	CHF 1242,53
LGT Sustainable Bond Fund Global (EUR) B	t	2,37%	EUR 1503,63

1 2 3 4 5
Legende:
1) Fondsname bzw. Segmentname
2) Handelbarkeit (m)=monatlich (t)=täglich (w)=wöchentlich (14)=vierzehntägig (v)=variabel
3) Performance aktuelles Kalenderjahr bzw. letzte Vorjahresbewertung
4) Referenzwährung
5) Nettoinventarwert +/- Kommission
Datenquelle: Liechtensteinischer Anlagefondsverband.
Alle Kursangaben ohne Gewähr.

ANZEIGE

ETHENEA
managing the Ethna Funds

www.ethenea.com
Tel. 00352-276921-10

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT	Tageskurse per 2. Juni 2016
ETHENEA Independent Investors S.A.	
Ethna-AKTIV	A CHF 107.4600
Ethna-AKTIV	T CHF 115.7800
Ethna-AKTIV	A EUR 123.5500
Ethna-AKTIV	T EUR 128.1800
Ethna-Defensiv	A EUR 138.2900
Ethna-Defensiv	T EUR 160.3800
Ethna-Dynamisch	A EUR 73.2900
Ethna-Dynamisch	T EUR 74.7800